



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Sozialausschuss		
Sitzungsort Gustav-Heinemann-Schule, Holthausstraße 15, 58332 Schwelm		
Datum 19.02.2014	Beginn 17:05 Uhr	Ende 19:30 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Neu, Thomas

Oehl, Heinz

Heinemann, Manfred

Thier, Heinz-Georg

Beckenhusen, Ursula

Garn, Elke

Röllinghoff, Roswitha

Weidenfeld, Uwe

Abwesend ab 18:55 Uhr

Abwesend ab 18:55 Uhr

Vertretung für Frau Gregor-
Rauchtenberger

Abwesend ab 18:50 Uhr

beratende Sitzungsteilnehmer/innen

Gouderi, Vasiliki

Vorsitzende

Orentat-Steding, Ingrid

stellv. Vorsitzende

Lubitz, Eleonore

stellv. Vorsitzender

Steuernagel, Rolf

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Koch, Andreas

Schweinsberg, Ralf

Schriftführer/in

Stippel-Fluit, Sabine

Abwesend:

Mitglieder

Gregor-Rauschtenberger, Brigitte

Vertretung durch Herrn Weidenfeld

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Eibert, Peter

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.10.2013
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Mündlicher Sachstandsbericht Kommunales Integrationszentrum (KI) durch Frau Arslanbenzer (Leiterin KI)
- 7 JobcenterEN-Allgemeine Entwicklung - Erläuterungen erfolgen durch den zuständigen Fachbereichsleiter Herrn Dürwald
- 8 Bestellung von ehrenamtlichen Sozialpfleger/innen 024/2014
- 9 Einrichtung eines Seniorenbeirates - Einbringung des Satzungsentwurfes 032/2014
- 10 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Die Vorsitzende Frau Orentat-Steding begrüßt die Anwesenden sowie die Gäste Frau Arslanbenzer vom Kommunalen Integrationszentrum und Herrn Dürwald vom Fachbereich Jobcenter EN des Ennepe-Ruhr-Kreises und eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses.

Da es sich um die letzte Sitzung vor der anstehenden Kommunalwahl handelt, dankt sie den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass der Sozialausschuss ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.10.2013

Herrn Thier wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass Herr Winter (Leiter der Betreuungsstelle beim Ennepe-Ruhr-Kreis) für die nächste Sitzung eingeladen wird.

Frau Orentat-Steding weist darauf hin, dass zukünftig mit dem Protokoll des Sozialausschusses auch das Protokoll des Forums „Hilfe, Betreuung und Pflege“ beigefügt wird.

Die Sitzungsniederschrift vom 16.10.2013 wird einstimmig genehmigt.

4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Aufgrund des Presseartikel in der Zeitung hinsichtlich der Gründung eines Seniorenbeirates waren vier Bürger/Innen Eingangs der Sitzung anwesend. Auf Bitten von Herrn Wagner, der sehr an einer Mitarbeit in diesem Beirat interessiert ist, erläuterte Herr Schweinsberg, dass für den heutigen Tag lediglich die Einbringung der Satzung für dieses Gremium vorgesehen ist. Ob und ggf. wann ein Seniorenbeirat eingerichtet wird, wird der neue Rat entscheiden, da dieser für die Ausschussbildung zuständig ist. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass der Pressebericht nicht von der Stadt Schwelm abgegeben wurde.

Herr Wagner regte an, die Senioren und Seniorinnen bereits im Vorfeld bei der Gestaltung der Satzung mit einzubeziehen.

5 Mitteilungen

Herr Schweinsberg teilt mit, dass sich die Mitglieder des Koordinierungskreises Ausländischer Mitbürger einstimmig gegen die Einführung eines Integrationsrates ausgesprochen haben. Der KAMS möchte in der jetzigen Zusammensetzung auch in der nächsten Legislaturperiode weiter arbeiten.

6 Mündlicher Sachstandsbericht Kommunales Integrationszentrum (KI) durch Frau Arslanbenzer (Leiterin KI)

Frau Arslanbenzer (Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums -KI- beim Ennepe-Ruhr-Kreis) stellt im Rahmen einer Power-Point-Präsentation ausführlich das Integrationskonzept für den Ennepe-Ruhr-Kreis vor und geht insbesondere auf die Schwerpunkte Bestands- und Bedarfserhebung integrationsrelevanter Daten, Weiterentwicklung und Aufbau der erforderlichen Datenbank, Erstellung des Integrationskonzeptes unter Einbeziehung der Akteure, sowie Unterstützung der Seiteneinsteiger in Schulen ein. Fragen der Ausschussmitglieder werden von der Referentin beantwortet.

Die Power-Point-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Protokollnotiz:

Hinsichtlich der Frage warum die Zahl der Seiteneinsteiger in Schwelmer Schulen so gering ist, teilt Frau Arslanbenzer telefonisch mit, dass alle Schulen in Schwelm angeschrieben wurden. Eine Rückmeldung erfolgte von sämtlichen Grundschulen, der Realschule sowie der Förderschule. Von diesen Schulen wurden insgesamt 11 Seiteneinsteiger gemeldet (9 aus dem Grundschulbereich und 2 von der Realschule).

7 JobcenterEN-Allgemeine Entwicklung - Erläuterungen erfolgen durch den zuständigen Fachbereichsleiter Herrn Dürwald

Eingangs der Berichterstattung entschuldigt sich Herr Dürwald bei den Ausschussmitgliedern, dass er die letzten beiden Einladungen aufgrund anderer Termine nicht wahrnehmen konnte.

Zu Beginn seiner Erläuterungen weist er darauf hin, dass das Jobcenter EN nicht nur eine kommunale Einrichtung ist, sondern insbesondere an Vorgaben des Landes und Bundes gebunden ist, da diese die Geldmittel zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stellen. Deshalb werden in regelmäßigen Abständen Zielvereinbarungen geschlossen. Aufgabenschwerpunkte des Jobcenters des Ennepe-Ruhr-Kreises sind derzeit die Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt sowie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung, Betreuung und Eingliederung in den Arbeitsmarkt von Langzeitleistungsbeziehern, Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes, sowie die Vernetzung mit den Jugendämtern.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis beziehen zur Zeit rund 25.000 Personen Leistungen nach dem SGB II.

Im Rahmen seiner weiteren Berichterstattung geht er insbesondere auf die Eingliederungsplanung, die passgenaue Zusteuerung von Kunden in Maßnahmen sowie das Maßnahmenkonzept ein. Bezüglich der Einrichtung von Arbeitsgelegenheit weist er auf die rechtliche Problematik hin, da Arbeitsgelegenheiten wettbewerbsneutral sein müssen.

Hinsichtlich der telefonischen Erreichbarkeit führt Herr Dürwald aus, dass ab dem 01.07.2014 eine einheitliche kreisweite Regelung der Öffnungszeiten sowie eine Regelung der telefonischen Erreichbarkeit der Regionalstellen des Jobcenters EN geplant ist.

Des Weiteren berichtet er, dass die personelle Aufstockung in der Regionalstelle Schwelm zu einer Verbesserung der zeitnahen Antragsbearbeitung geführt hat. Abschließend erläutert er das im Vorfeld an die Ausschussmitglieder übermittelte Zahlenmaterial hinsichtlich der Entwicklung der Arbeitslosigkeit, der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie der Leistungen zum

Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft und beantwortet, die von den Ausschussmitgliedern hierzu gestellten Fragen.

8 Bestellung von ehrenamtlichen Sozialpfleger/innen 024/2014

Beschlussvorschlag:

Frau Sabine Selle-Gutzeit, Brunnenstr. 10a, wird zur Sozialpflegerin im 8. Sozialbezirk bestellt.

9 Einrichtung eines Seniorenbeirates - Einbringung des Satzungsentwurfes 032/2014

Eingangs der Besprechung des Satzungsentwurfs teilt die Verwaltung mit, dass der Entwurf auf der Mustersatzung des Landesseniorenvertretung basiert und die Richtlinien, die für den Seniorenbereich bei den Städten Sprockhövel und Wetter existieren, mit eingeflossen sind.

Der Entwurf wird besprochen und Änderungen seitens der Verwaltung aufgenommen. Hinsichtlich der Ausschusszusammensetzung wird von Herrn Schweinsberg auf die Sitzungsgeldproblematik sowie das Stimmrecht von Ratsmitgliedern in den Beiräten hingewiesen. Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, den Satzungsentwurf in den Fraktionen zu besprechen und zu klären, wie die Zusammensetzung des Beirates von der Politik gewünscht wird. Eine entsprechende Rückmeldung der einzelnen Fraktionen an die Verwaltung wird erfolgen.

Abschließend weist Herr Schweinsberg erneut darauf hin, dass die Gründung eines Seniorenbeirates wie auch des Behindertenbeirates und die damit verbundene Aufgabenerledigung nicht personal- und kostenneutral durchgeführt werden kann. Ausführungen hierzu sind auch der Sitzungsvorlage Nr. 124/2013/3 –Kostenanalyse- zu entnehmen.

10 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Auf Nachfrage hinsichtlich des Standes Einrichtung eines Seniorenbüros teilt Herr Schweinsberg mit, dass aufgrund der Vielzahl der Aufgaben eine Umsetzung des Beschlusses noch nicht möglich war. Auch ist die fachliche Zuordnung des Ehrenamtes noch nicht abschließend geklärt.

Herr Schweinsberg bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit auch im Namen der Verwaltungsmitarbeiter bei den Mitgliedern des Sozialausschusses.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 6 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 05.03.2014	Die Vorsitzende gez. Orentat-Steding	Die Schriftführerin gez. Stippel-Fluit
-------------------------	--	--